

Private Rentenversicherung

Neben der gesetzlichen Rentenversicherung ist die private Rentenversicherung eine wichtige Vorsorge für die finanzielle Absicherung im Alter. Im Gegensatz zur Kapitallebensversicherung wird hier lediglich Geld angespart. Sie ist nicht für die Hinterbliebenenversorgung gedacht.

Was leistet die private Rentenversicherung?

Es wird ein fester Sparbetrag vereinbart, der auch dynamisch gestaltbar ist, d.h., der jedes Jahr um einen festen Prozentsatz steigt, um einem Wertverlust vorzubeugen. Kurz vor Ende der Laufzeit besteht die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente oder einer Kapitalabfindung. Der Vorteil dieser Versicherungsform gegenüber anderen Sparformen besteht darin, dass die Rente lebenslang gezahlt wird.

Wie ist die steuerliche Behandlung?

Die Beiträge können bei Neuabschlüssen nach dem 1.1.2005 nicht mehr im Rahmen der Vorsorgeaufwendungen steuerlich geltend gemacht werden. Die Kapitalabfindung wird - nach einer Vertragsdauer von mindestens 12 Jahren und bei Auszahlung nach dem 60. Lebensjahr - nach dem so genannten Halbeinkünfteverfahren versteuert. Das bedeutet, dass von der Auszahlungssumme die eingezahlten Beiträge in Abzug gebracht und von dem Restbetrag die Hälfte mit dem persönlichen Steuersatz versteuert wird. Die lebenslange Rentenzahlung wird lediglich zu einem geringen Teil besteuert. Wird die Kapitalabfindung in mehreren Jahresbeiträgen ausgezahlt, lässt sich die Steuerlast erheblich verringern.

Welche Leistungen können zusätzlich versichert werden?

Die Rentenversicherung kann mit einer Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung gekoppelt werden. Das macht Sinn, wenn eine Absicherung bei Berufsunfähigkeit noch nicht vorhanden ist. Es kann aber auch lediglich eine Beitragsbefreiung bei Berufsunfähigkeit eingeschlossen werden. Das bedeutet, dass im Fall der Berufsunfähigkeit keine weiteren Beiträge für die Dauer der Berufsunfähigkeit gezahlt werden müssen, die Leistungen aber in voller Höhe bei Ablauf des Vertrages fällig werden.

Wie hoch ist die Rendite?

Es gibt eine garantierte gesetzlich festgelegte Verzinsung sowie eine Überschussbeteiligung. Bisher lagen die Renditen englischer Lebensversicherer höher. Das erklärt sich dadurch, dass englische Versicherer nicht den deutschen Anlagevorschriften unterliegen und einen wesentlich größeren Teil in Aktien investieren können. Der Garantiezins ist jedoch niedriger.